

Wir Christen glauben an Wandlung

Liturgische Feier mit Weihrauch

Lektor:

Beginnen wir diese Feier: Im Namen des Vaters

Vergegenwärtigen wir uns im Lied den EINEN, der uns versprochen hat: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Lied: Eines Tages kam Einer

Vorbeter:

Wir haben uns jetzt in der Kirche, vor dem Altar und dem Allerheiligsten versammelt um all das, was uns bewegt vor den EINEN zu bringen, der eine Zukunft in seinen Zeichen hatte.

Ganz bewusst sind wir in die Kirche gegangen, denn hier ist der Ort, der uns berührt.

- die Kirche: das Zuhause der Gläubigen
- der Altar: der Tisch für das gemeinsame Mahl
- der Tabernakel: der Ort der Anbetung
- der Ambo: das Lesepult, an dem uns das Wort Gottes verkündet wird

Hier an diesem Ort verdichten sich wesentliche Punkte unseres Glaubens. Hier können wir alles was uns bewegt vor Gott bringen: Freude und Hoffnung, Dank und Zuversicht, aber auch Fragen, Zweifel und Ängste. Bei manchen Fragen stoßen wir an unsere Grenzen, wir spüren Angst und Ohnmacht. Trotzdem vertrauen wir auf die verwandelnde Kraft Gottes.

Lied: Meine engen Grenzen

Lektor:

Paulus schreibt an die Korinther: (2 Kor 5,17)

Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung:
Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.

Wir Christen glauben an Wandlung!

Vorbeter:

Wie Gott Brot und Wein verwandelt, so kann er auch uns verwandeln.

Wir beten: Deinen Tod o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir – die Wandlung vom Tod zum Leben – zentrales Geheimnis unseres Glaubens.

Wandlung – Verwandlung lässt immer Neues entstehen, Bestehendes muss sich ändern, sonst geschieht nichts.

Wandlung wird im Zeichen des Weihrauchs sichtbar. Lassen wir diese Wandlung auf uns wirken.

Dazu haben wir diese Weihrauchschale und die Weihrauchkörner auf den Altar gestellt. Jeder darf sich jetzt ein Weihrauchkorn aus der Schale nehmen.

(Schale in den Kreis geben, wenn jeder sein Korn hat die Schale mit den restlichen Körnern wieder auf den Altar stellen)

Wir entzünden diese Kohle.

Das Feuer lässt Funken springen.

Während die Funken die Kohle zum Glühen bringen betrachten wir das Weihrauchkorn in unserer Hand.

Ein Weihrauchkorn,
klein, bunt, aus vielen Harzen.
Allein verloren,
in der Masse verschwindend
und doch wichtig wie jedes andere Weihrauchkorn.

Es erinnert an Glaube, Hoffnung und Liebe.

Lektor:

Das Weihrauchkorn ist hart. Es kann sich allein nicht entfalten.

Es braucht die Glut.

(Weihrauchkorn auf Kohle legen)

Vorbeter:

Das Weihrauchkorn,
auf glühende Kohle gelegt,
verbrennt und löst sich auf,
verströmt seine Würze.
Als Duftwolke und Augenweide
allen Sinnen zum Zeichen:
Gott ist mit uns.

Lektor:

Weihrauch verbrennt zur Ehre Gottes.

Die Glut verwandelt das Weihrauchkorn.

Durch die Verwandlung erfüllt es seine Bestimmung.

Vorbeter:

Der Weihrauch, von Gott den Menschen geschenkt
öffnet unsere Sinne -

Entzündet durch das Feuer der Liebe
angesteckt von der Glut der Hoffnung,
aufsteigender Rauch des Glaubens,
sichtbares Zeichen für unseren Lobpreis.

Lektor:

Und so bitten wir mit dem Psalmisten:

„Wie dieser Weihrauch aufsteigt, so steige auch unser Beten vor dir auf.“ (Ps 141,2)

Christus ist unsere Glut, in die wir fallen, die uns verwandelt.

Im Markusevangelium sagt Jesus zur Frau, die sein Gewand berührt hatte (Mk 5,34): Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein.

Dem Synagogenvorstehen, dessen Tochter gestorben war, spricht Christus (Mk 5,36): Sei ohne Furcht; glaube nur!

Vorbeter:

Dieses Weihrauchkorn symbolisiert unseren Glauben. Wie dieses Weihrauchkorn sich wandelt, wenn es in die Glut fällt, so wandelt sich auch unser Glaube, wenn wir auf Christus schauen. Deshalb beten wir:

Lektor:

Christus, du Glut in unserem Leben

- verwandle unseren Glauben

Vorbeter:

wenn unser Glauben im Alltag unsichtbar wird

A: verwandle unseren Glauben

wenn unser Glaube farblos wird

A: verwandle unseren Glauben

wenn unser Glaube geschmacklos wird

A: verwandle unseren Glauben.

Lektor:

„Wir haben unsere Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt, den Retter aller Menschen“ steht im Timotheusbrief. (1 Tim 4,10)

Und im Hebräerbrief lesen wir (Hebr 3,6): Christus aber ist treu als Sohn, der über das Haus Gottes gesetzt ist; sein Haus aber sind wir, wenn wir an der Zuversicht und an dem stolzen Bewusstsein festhalten, das unsere Hoffnung uns verleiht.

Vorbeter:

Dieses Weihrauchkorn ist Zeichen für unsere Hoffnung. Die Glut der Kohle stärkt den Rauch. Deshalb bitten wir:

Lektor:

Christus, du Glut in unserem Leben

- stärke in uns den Funken der Hoffnung

Vorbeter:

wenn alles trostlos erscheint

A: stärke in uns den Funken der Hoffnung

wenn Enttäuschung und Zweifel über uns kommen

A: stärke in uns den Funken der Hoffnung

wenn Sorgen und Fragen uns quälen

A: stärke in uns den Funken der Hoffnung

Lektor:

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth (1 Kor 13,13): Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Vorbeter:

Dieses Weihrauchkorn ist Zeichen für unsere Liebe. Die Glut entzündet den Rauch. Wir bitten:

Lektor:

Christus, du Glut in unserem Leben

- entzünde in uns das Feuer deiner Liebe

Vorbeter:

wenn zum Verzeihen die Kraft nicht mehr reicht

A: entzünde in uns ..

wenn kein Weg mehr erkennbar ist

A: entzünde in uns ..

wenn Mutlosigkeit und Angst sich ausbreiten

A: entzünde in uns ...

Lektor:

Christus, die Glut deiner Liebe reinigt, verwandelt und entfacht neues Leben.

Dich loben und preisen wir. Amen.

Lied: Ein Funke ist genug (Melodie ins Wasser fällt ein Stein)

Vorbeter:

Adolph Kolping sagt: „Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen“

In unserem Leben und in der Kirche ist vieles im Wandel. Vor diesem Wandel brauchen wir uns aber nicht zu nicht fürchten, im Gegenteil – wir können ihn mutig mitgestalten, weil wir wie Adolph Kolping darauf vertrauen, dass die Zukunft Gott gehört.

Lektor:

Als Zeichen für dieses Vertrauen lässt nun Jeder sein Weihrauchkorn in die Glut fallen. Wer möchte kann einen Gedanken, der ihn jetzt bewegt dazu sagen.

Instrumental unterlegt

Gebet

Komm Heiliger Geist
und verwandle uns.
Du machst aus Allein-Stehenden
Zusammen-Stehende,
aus Einzel-Gängern
Weg-Gefährten.
Durch dich können Stumme
Reden und sich mitteilen.
Du kannst unsere Verschiedenheiten
Ergänzen zur Einheit.
Komm Heiliger Geist
Und sende uns.
Lass unseren Worten
Taten folgen.
Theo Schmidkonz SJ

Segen

Schlusslied: Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

Rosalia Walter